



## Multitalent-Faser zeigt sich von „grüner“ Seite

Beim Textilfaserhersteller Dralon gab es Ende Mai gleich einen doppelten Grund zu feiern: Das Unternehmen beging seine 10-jährige Eigenständigkeit und zugleich das 40-jährige Bestehen der Acrylfaserproduktion im Werk Lingen.

Zum 10-jährigen Jubiläum hatte die Dralon GmbH Ende Mai rund 270 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie internationale Partner eingeladen, die Stefan Braun, CEO und Geschäftsführer von Dralon, in den jeweiligen Landessprachen begrüßte. Für das aufwändige Jubiläumsevent hatte der Faser-Produzent vor den Werksanlagen im Chempark Dormagen eigens ein transparentes Zelt aufbauen lassen, das den perfekten Rahmen für den informativen wie unterhaltsamen „Partner Day“ bot.

Braun nutzte die Veranstaltung, um in seiner Begrüßungsrede auf die Gründung des Unternehmens 2001 zurückzublicken. Damals hatte die Fraver-Gruppe aus dem italienischen Biella den deutschen Chemiefaser-Produzenten mit seinen beiden Werken in Dormagen

und Lingen von der Bayer AG übernommen und in die Eigenständigkeit überführt.

### Markenfaser

Die Geschichte der Marken-Acrylfaser Dralon indessen reicht bis in die 50er Jahre zurück, wo sie durch ihre Eigenschaften schon damals in vielfältigen Bereichen ihre Vorteile ausspielen konnte. Genau genommen war 1954 die Geburtsstunde der Marke Dralon und gleichzeitig der Aufbau und Start der Produktion in Dormagen bei Köln.

Heute ist Dralon aus dem Heimtextil-Bereich sowie aus dem Outdoor-Segment nicht mehr wegzudenken. Dabei kommen der Multitalent-Faser vor allem ihre Weichheit, der woll-ähnliche Griff und die hohe Lichtbeständigkeit zu gute. Kuschelige Tagesdecken so-

wie witterungsbeständige Gartenmöbelbezüge sind neben Teppichen und Bodenbelägen wesentliche Produktbereiche für die synthetische Faser in der Inneneinrichtung. Ihre Einsatzgebiete reichen jedoch bis in die Automobilproduktion und in die Bekleidung, wie der Dralon-Geschäftsführer auf dem Event informierte.

### Ökologische Vorteile

Der „Partner Day“ bot den Jubiläumsgästen auch die Möglichkeit, sich bei einer Werksführung einen Eindruck vom Herstellungsprozess der textilen Faser zu verschaffen. Bis zu 120.000 Tonnen werden allein in Dormagen jährlich für den Weltmarkt produziert, wobei sich die Besucher davon überzeugen konnten, dass die Produktion unter ökologischen Gesichtspunkten stattfindet. Denn „Gemeinsam

1| Akrobatik-Performance mit Dralon-Endlosfäden. *Acrobatic performance with Dralon endless fibres.*

Photo: Barth

2| Das transparente Zelt vor dem Hintergrund der Dralon-Produktionsanlage. *The transparent tent against the background of the Dralon production facility.*

Photo: Chris Rügge

nachhaltig in die Zukunft“ lautete schließlich auch das Motto, unter dem der Partnertag stand. Ein CO<sub>2</sub>-Carbon Footprint stellt Dralon inzwischen auch gegenüber Herstellungsprozessen von Naturfasern ein gutes Zeugnis aus. Obwohl bei der Herstellung von rund 180.000 Tonnen Acrylfasern in beiden Werken viel Wasser benötigt

wird, verbleibt dieses im Kreislauf und macht den ökologischen Vorteil der Faser gegenüber der Verarbeitung von Baumwollfasern aus.

### Neue Zukunftsmärkte

Dass nachhaltiges Handeln ein Unternehmensziel der Zukunft sein muss und dass auf die Dralon-Faser noch viele neue Einsatzgebiete warten, davon zeigten sich neben Stefan Braun auch die anderen Referenten des Abends überzeugt.



### Multitalent fibre showing itself from its "green" side

*At the end of May, there was a double reason for celebrating at the textile fibre manufacturer Dralon: first, the company celebrated its first 10 years of independent existence; secondly, 40 years of acrylic fibre production at its factory in Lingen. In 2001, the Fraver Group in Biella (Italy) acquired the German chemical fibre manufacturer – with its two factories in Dormagen and Lingen – from Bayer AG, and gave them an independent existence. But the history of the acrylic fibre brand Dralon goes back to the 1950's. Today, the home textiles industry and the outdoor branch would be inconceivable without Dralon. In the Dormagen factory alone, up to 120,000 tonnes are produced annually for the world market; the 270 international guests at the informative and entertaining "Partner Day" were able to see for themselves that production takes place under consideration of ecological factors.*

So machte Prof. Dr. Stefan Mecheels vom Textilforschungs- und Prüfzentrum Hohenstein Institute beispielsweise auf die künftige Bedeutung und Rolle der Carbonfaser als Schlüssel für die Zukunft aufmerksam. In diesem Segment sieht auch Braun für Dralon einen Wachstumsmarkt, da man Carbonfaser aus Acrylfasern herstellen könne.

Und nicht zuletzt zeigten sich die Vertreter aus der Politik, wie z. B. der NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger, in ihren Reden davon überzeugt, dass dies auch das Land Nordrhein-Westfalen stärken würde. Richard Barth

3| Stefan Braun (r.) stellt Giovanni Verzoletto (l.) vor, der 2001 mit Partnern Dralon übernommen hat.

Stefan Braun (right) introduces Giovanni Verzoletto (left), who with his partners acquired Dralon in 2001.

4| Prof. Dr. Stefan Mecheels informiert über die Einsatzgebiete der Carbonfaser.

Professor Dr. Stefan Mecheels explaining areas of application for carbon fibres. Photos: Barth

## MoOD kommt mit Veränderungen

Der Möbelstoffmesse MoOD in Brüssel stehen zur Ausgabe 2011 weitere Veränderungen ins Haus. Die Abkürzung MoOD steht für „Meet only Original Designs“. Die Nachfolgermesse der Decosit hatte bereits im vergangenen Jahr eine Verkürzung auf drei Tage und eine Verlagerung in die Woche erfahren. Die dritte Ausgabe der Veranstaltung, die vom 13. bis zum 15. September 2011 in der Brüsseler Expo stattfindet, kommt nun mit weiteren

Veränderungen daher. Statt vier Messehallen stehen den Ausstellern dieses Jahr nur noch drei Hallen zur Verfügung, was die Stoffmesse kompakter macht. Damit reagiert die Veranstaltung auf die Veränderungen in der Messelandschaft, die ihr insbesondere durch die Verlegung der M.O.W. ins Frühjahr einen geringeren Besucherstrom aus Deutschland beschert hat. Neben Möbelstoffen werden die MoOD-Besucher in den Hallen 7, 9 und 11 erneut Dekostof-

fe sowie Wandbekleidungen antreffen. Zusätzlich zieht die Teilmesse Indigo aus Halle 9 in die Patio-Halle. Die Expofil Déco wechselt ihren Namen und nennt sich künftig MoOD Yarns. Sie wird in die Halle 9 integriert. Gleichzeitig gibt Veranstalter Textirama jeder Halle einen besonderen Akzent. In Halle 11 werden beispielsweise die Trendpräsentation, die „Blue Drops“ sowie erstmals ein belgisches Café eingerichtet, das

auch für Seminare genutzt wird. Die Halle 7 wird das Innovationsforum beherbergen, das eine klassische Musterbank, die „Flemish Master“ sowie die neue Initiative „Stopp innovating, start implementing“ umfassen wird. In Halle 9 empfängt der Contract-Bereich zusammen mit dem jahrelangen Mood-Partner Trevira CS seine Besucher. Wie bereits in den Vorjahren wird es auf der MoOD auch wieder einen Outdoor-Bereich geben. Auf der diesjährigen Veranstaltung wird die Präsentation in den Übergängen zwischen den Hallen 7 und 11 sowie den Hallen 11 und 12 stattfinden.

Photo: MoOD

### MoOD – with a new look

*At this year's furniture fabrics fair MoOD (13.–15.09.2011), only three exhibition halls, instead of four, are available to exhibitors. In addition to furniture fabrics, decoration fabrics as well as wall coverings are on display in Halls 7, 9 and 11. The partial fair Indigo will be moving out of Hall 9 into the patio hall. The Expofil Déco in Hall 9 has changed its name, and will in future be known as MoOD Yarns. Further, the organiser company Textirama is giving every hall its own particular characteristic. Outdoor products will be shown in the transition areas between the halls.*